

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 29. Juni 1906.

Nummer 44

[Folgende Correspondenz ging uns für letzte Nummer zu spät zu, weshalb wir sie erst diese Woche bringen. Nun hat aber Freund Kuhl auch für diese Woche eine Correspondenz geschickt, welche wir in der Meinung, daß es des Guten leicht zu viel werden kann, für die nächste Nummer aufheben. Nichts für ungut.]

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 19. Juni, '06.

Verehrte Redaktion!

Jetzt hat's Luft gegeben! Gott! was das eine Dürre und ein Durst! Alles vorbei und der Himmel ist wieder klar und Menschenfänger vergnügt. Aber hier hätten Sie sein sollen am letzten Sonntag. Seit den 19 Jahren die ich hier herum wackele hab ich schon manchen Sturm erlebt. Das dürfen Sie mir auf's Wort glauben. Aber solch einen Sandsturm wie wir ihn am genannten Tage hatten, noch nie! Man spricht mitunter von Dunkelheit und erklärt den intensiven Sturm derselben damit, daß man seine Hand nicht vor den Augen sehen kann. Im Sandsturm am Sonntag konnte ich nicht mal den Dampf meiner eigenen Pfeife sehen. Ungelogen! Aber der Regen! Drei und einen halben Zoll sagt unser Wetterverfasser und er hat die offiziellen Zahlen auf seiner Seite. Aber unzweifelhaft hat dieser Regen unendlich Gutes getan und der Farmer sieht sorgloser in die Zukunft.

Letzte Woche erhielt Herr John Kopecky durch Vermittlung des Kleinschen Geschäftes eine funktionsfähige, für ihn extra fabrizierte Violine aus München von der weltbekannten Firma Scherrie & Gerlach die ihm \$100 kostete. Vor etwa vier Monaten wurde die Geige bestellt und ist nach des Eigentümers eigenen Anordnungen hergestellt worden. Um den Eintritt der salzigen Seeluft zu verhindern, wurde dieselbe luftdicht eingepackt. Wer da glaubt, dieses Instrument sei ein elegantes Parlorstück, der irt sich gewaltig. Es ist eine höchst einfache Violine mit einem klaren, schmelzenden Ton, der sich natürlich mit der Zeit bedeutend verflärt wird. Hr. Kopecky ist stolz auf diese Acquisition, denn, als tüchtiger Musiker wird sie ihm Gelegenheit geben, in den Musikstunden sein Talent zu erhalten. Daß er gehörig „ochsen“ wird, daran habe ich keinen Zweifel, denn seine Ausdauer hat er als Geschäftsmann bewiesen. Er begann hier sein Schneidergeschäft unter erschwerten Umständen, hat es aber durch Fleiß, Ausdauer und Geschäftstakt dahin gebracht, daß er heute als einer der besten in seinem Fache angesehen wird, der sich eine beneidenswerthe Kundenliste erworben, die sich von Tag zu Tag vergrößert.

Herr A. Klose, Haupteigentümer unserer hiesigen Backsteinfabrik ist mit seiner Familie nach jahrelanger Abwesenheit in Deutschland, hierher zurückgekehrt und wird sich hier dauernd niederlassen.

Die neugegründete englische Zeitung „Beatrice Daily Times“ hat ihren Geist bereits ausgegeben. Ob verfehlte Spekulation oder unzeitige Haft oder beides, ich bin nicht im Stande diesen Todesfall richtig, oder annähernd richtig, zu diagnostizieren. Neue Wesen kehren gut! Den Beweis liefert unser neuer Polizeirichter Hr. Lumann, der die Stelle nach dem Tode unseres alten Ontels Gallison übernommen. Dazumal wurden Straßen verhängt, aber wenn der Verdorrten nicht den notwendigen nervus rerum hatte, wurde er meistens, wenn er sich wenig zeigte, mit einem gelinden Donner weiter zum Tempel hinausgejagt. Dieser macht's anders. Er läßt die Strafen an den Straßen ausarbeiten, und wer nicht arbeiten will, darf gefälligst hungern. Heute sah ich fünf — im verfallenen Menschenfänger, die dabei arbeiteten, daß es eine Luft war, sie anzusehen, und mich überkommt die gewöhnliche Angst, daß der Stadtrat noch mehr Straßen auslegen muß, um dieser unerbotenen Hilfe Gelegenheit zu verschaffen, ihren Arbeitseifer völlig Genüß zu leisten.

Einem Circus hatten wir hier auch, ob die Vorstellungen sollen wirklich gemein sein. Nur eins hatten er Gefolge wie alle seine Genossen: die vermeintlichen Spielhölle.

Das Distriktsgericht hat dem Applikanten Kaserman endgültig die Wirtshauslizenz verweigert, weil die Reichsleiter Petition nicht klar genug darstellt, daß sie wirklich Grundeigentümer und Einwohner der Ward seien, welchen Schwierigkeiten diese Entscheidung nächsten Frühjahr führen wird, mögen die Wäiter wissen! Eins ist: unsere Abstraktoren werden einen Namen haben. Aber der Ehrlichkeit ist aufschuldig verachtet worden, und das Herz von Herzen

Ihr ergebener Correspondent
Ernst Kuhl.

Neues aus Blue Hill.

Blue Hill, Neb., 26. Juni 1906.

Verehrte Redaktion!

Blue Hill beehrt sich gewaltig aus nach allen Seiten und wenn es so fort macht wird es Beatrice bald überflügelt haben, was aber auch gar nicht zu verwundern ist, denn es liegt ja auf den schönsten blauen Bergen in Nebraska. Sogar im Angelsport übertrifft wir Beatrice, denn ehe die Fische so weit hinunterkommen, haben wir die besten schon weggeschleppt. Ich habe ausgefunden wie ich nach der Weltausstellung reiste, daß sie dort sehr lange warten müssen bis es den Fischen günstig ist anzubringen. Ich hätte damals auch gar zu gerne die Bekanntschaft meines Kollegen Ernst Kuhl gemacht, aber leider konnte ich ihn nicht antreffen. Ich erkundigte mich nach ihm und da sagte mir jemand, der sich dort unten auf dem Wagen und angelte. Wichtig, ich sah auch den Wagen unten im Wasser und jemand darauf. Ich piff und der Zug piff auch. Da habe ich dann mein Pfeisen eingestellt, sonst hätten wir ihm ja alle Fische verjagt. Das ist die Wahrheit und die sagen die Leute sogar manchmal in Beatrice.

Peter Merzen jr. reiste vor etlichen Wochen nach Lincoln, um das Einbalsamieren zu studieren. Bald fand er daß er in dem Geschäft es zur Meisterschaft gebracht, im Nu hatte er sich eine Frau anbesamelt und wird nun mit doppelter Kraft das blühende Möbelgeschäft seines Vaters Peter Merzen sr. unterführen. Er und seine Auserkorene, ein Fr. Meta Hemil wurden am 9. Juni getraut.

Auch Freund John Piehl kam es einjam vor so allein durch's Leben zu pilgern und nahm sich deshalb Amalie Nähr als Gefährtin, mit welcher er sich am 15. d. M. in Hastings trauen ließ. Eine großartige Hochzeitsfeier fand am nämlichen Tage auch bei E. Blauß statt, wo sich Fr. Louise, eine Tochter des Hauses, mit Albert Kort verheiratete. Die Gäste, deren eine große Anzahl eingeladen waren, amüsierten sich alle vortrefflich.

An Geburten ist zu vermelden: bei Carl Meier und Frau eine Tochter, und auch bei Aug. S. J. Scholle brachte der Storch ein kleines Fräulein.

Beim Heuharken, wobei die Pferde durchgingen, wurde Herr Schmidt schlimm verletzt. Er fiel herunter, brach ein Bein, wurde von einem der Harken in den dem gebrochenen Glied gepackt und mitgeschleift bis der Zinken abbrach. Die Wunde wird als sehr gefährlich betrachtet.

E. Turner hat sich die Schulter verrenkt.

Eine kleine Tochter von John Wolf trat in Glascherben und schnitt sich dabei mehrere Blutadern durch.

Das kleine 4 Monate alte Söhnchen von Ch. Schnafer starb am 22. Juni. Carl Rapp wurde am 22ten beim Nachhausefahren von der Stadt vom Blitz erschlagen. Als das Gefährt zu Hause ankam, lag er mit schwarz gebranntem Gesicht tot auf dem Wagen. Er war 22 Jahre alt und wurde am 24ten begraben.

In Rosemont beging Steffen Grün Selbstmord, indem er sich im Stalle seines Schwagers erhängte. Er hatte vor etwa 3 Monaten zurück seine bei Rosemont gelegene Farm verkauft und war nach dem weilschen Nebraska, woselbst er sich angekauft hatte, verzogen. Es gefiel ihm aber dort nicht, weshalb er wieder hierher zurückkehrte und seine alte Farm wieder zurückkaufen wollte. Da ihm dies aber nicht gelang wurde er gemütskrank und in einem Anfall von Schwermuth erhängte er sich.

So, das wäre wohl genug für heute, nächstens mehr.

August Inter.

Die abführende Wirkung von Chamberlain's Magen- und Leberkapseln ist so angenehm und so natürlich, daß Sie es nicht bemerken, daß es die Wirkung einer Medizin ist. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Der Maler Taylor in Fremont verschluckte letzte Woche eine Lauge Chloroform in der böhschen Absicht, sich aus der Welt zu schaffen. Es wurde aber noch rechtzeitig Hilfe angewandt und aus dem Selbstmorde wurde vorläufig noch nichts.

In Nebraska City hat die Nebraska Telephone Company ihre liebe Noth mit der Installation des Kabelsystems. Entweder müßigste gesinnete Personen veranstalten Schießübungen auf dieselben, schießen Böcher hinein und die Gesellschaft sah sich benöthigt Sachverständige kommen zu lassen, die für schweres Geld den Schaden wieder ausbesserten.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger“.

* Orford hat die Ausgabe von \$15,000 Bonds für Wasserwerke und \$3500 für eine Lichtanlage beschlossen.

* Ein kleines Schadenfeuer fügte am Sonntag Morgen Hrn. Geo. Filsinger in Cairo einen Schaden von \$200 zu. Keine Versicherung.

* Dr. Alden, der Superintendent des Norfolk Irrenanstalt, fängt nun doch so sachte an „Tabula rasa“ in seinem Institut zu machen, indem er einigen der „netten Aufwärter“ den Laufpaß gab.

* In Table Rock ist Frau Brown, die alte Frau, welche bei einem Run-away am Gräberschmücktag so schwere Verletzungen erlitt, denselben erlegen. Das Begräbniß fand am Sonntag statt.

* Fremont bekommt jetzt eine Brutmäschinenfabrik. Dieselbe war bisher in Clay Center stationirt, aber Fremont Leute haben die Anlage jetzt aufgekauft und veranlassen deren Transferrichtung nach letzterem Platz.

Sofort nur nachsichtigt, wird auch die Offenbarung werden, wie viele irgend der einen oder anderen Form Nieren- oder Blasenleiden erliegen. Falls der Patient nicht schon außerhalb des Reiches medizinischer Hilfe steht, wird Foleys Kitten Cure ihn kurieren. Es enttäuscht nie. Wird verkauft in Dingmans Stadtapotheke.

* Hr. Edward Rosewater ist in bester Gesundheit von seiner Reise nach Europa, wo er in Rom dem Congreß des Weltpostvereins als amerikanischer Delegat beizwohnte, nach Omaha zurückgekehrt.

* In einem Anfall von Schwermuth beging in Fremont L. B. Stiles, ein junger Mann, der auch hier in Grand Island ziemlich bekannt ist, Selbstmord indem er sich eine Kugel durch den Kopf schoß.

* Der Hund eines Menschenschädel, der sich im Sande des eben am Platteflüg gelegenen Parkures von Robert McGlean in Saunders County eingebettet hatte, verursacht dort ziemlich Kopfzerbrechen. Da sich der Eigentümer aus nachliegenden Gründen noch nicht gemeldet, macht man sich allerlei Gedanken darüber, wem diese Knochenkugel wohl einmal Kravattenherunterhalter gebient haben kann.

* Hr. Harriman, sehte leghin das Publikum in Erstaunen, indem er zeigte was die Union Pacific und ihre Verbindungslinien zu thun vermögen wenn die Nothwendigkeit an sie herantritt.

Ein anderer schlagender Beweis des Unternehmungsgewisses der Harriman Linien ist folgende Bekanntmachung der Union Pacific:

In Kraft tretend den nächsten 1. Juli, werden die Lokalfahrgierraten zwischen allen Punkten an der Hauptlinie in Wyoming, Colorado und Utah 3 Cents die Meile sein, oder eine Reduktion des gegenwärtigen Tarifs um 25 Prozent.

Dieses resultirt in eine substantielle Reduktion der Einmigranten zwischen dem Missourifluß und Denver sowie anderen Coloradoorten, desgleichen in Durch-Interstaatsraten zwischen Punkten am Union Pacific System. — World-Herald, Omaha, Neb., 15. Juni 1906.

Hand eine Kur gegen Durchfall.

Der Frau S. Lindsay von Fort William, Ontario, Canada, die für viele Jahre an Durchfall und Magen- und Leberleiden litt, wurde von ihrem Apotheker angerathen, Chamberlain's Magen- und Leberkapseln zu nehmen. Sie that das und sagt: „Ich habe gar nicht mehr gelitten, seit ich angefangen habe, sie zu nehmen.“ Wenn Sie an Durchfall oder Unverdaulichkeit leiden, warum nehmen Sie nicht diese Täfelchen und werden und bleiben wohl? Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

In Wien gab es Ende 1903 8007 Vereine, darunter 235 Aktiengesellschaften, 641 Gefelligkeitsvereine, 263 Gesangsvereine, 453 Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsvereine, 2625 Spar- und Loskaufvereine, 892 Wohlthätigkeitsvereine und 725 Fachvereine.

Thatsachen. — Unter den vielen Hausmitteln erfreut sich Forni's Alpenkräuter-Blutleber einer wohlverdienten Popularität. Laufende gebrauchen ihn, und Tausenden dankt er Kraft und Gesundheit wieder, wenn alles andere fehlschlug. Wenn kein Agent für Forni's Medizin am Platze ist, so schreibe man direkt an Dr. Peter Fagnrey & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill., um nähere Auskunft. Die Medizin ist nicht bei Apothekern, und nur von Lokal-Agenten, die sich ausweisen können, zu haben.

Verhandlungen der Superbioren.

Grand Island, Neb., 19. Juni '06.

Behörde versammelte sich gemäß Vertagung, alle Mitglieder anwesend. Vorsitzender Moncrief im Präsidium. Protokoll der letzten Sitzung verlesen und auf Antrag von Denton angenommen.

Zuschrift von Sheriff Dunkel in Betreff der Ausstattung des Oszimmers im Countygefängniß wurde verlesen und auf Antrag von Köfer dem Court-Haus- und Jailauschuss überwiesen.

Brief von Countyclerk J. B. Marvel von Hamilton County in Betreff, ob Ven Graham sich dort das Heimathsrecht erworben, wurde verlesen und auf Antrag von Schmidt einzureihen beordert.

Zuschrift von Caroline Gardner, wozin sie \$40 per Aker für Land in Wapfield Tp. verlangt, das für Wegezwecke verwandt werden soll; von A. D. Hanna der \$80 per Aker für Land in Lake Tp. verlangt wurden verlesen. Auf Antrag von Köfer wurden die Propositionen genehmigt und der Countyanwalt angewiesen diesbezügliche Unterhandlungen anzuknüpfen und die nöthigen Papiere auszufertigen, ebenfalls soll er das Land vermessen lassen, um zu ermitteln wie viel davon gebraucht wird. Die von W. H. Garuire und Anderen unterschriebene Petition in Betreff der Errichtung von Brücken über einen in Centre Tp. in Aussicht genommenen Graben wurde auf Antrag von Köfer dem Countyanwalt überwiesen.

Die monatlichen Finanzansätze der Cairo State Bank, Commercial State Bank, First Natl. Bank von Wood River, First Natl. Bank von Grand Island und Grand Island Banking Co. wurden verlesen und auf Antrag von Köfer einzureihen beordert.

Duittungen von J. L. Schaupt für \$19.45, ein Restbetrag welcher Hall County auf Grund eines Additionsfehlers im Gehührenbuch zukommt, von Wm. Keuffer für \$10.50 und \$9.50 für den Verkauf von Corn von der Armenfarm, von J. H. Mullin, \$10 und \$5 für einfaktierte Straßengelände, wurden einzureihen und dem Protokoll einzuverleihen beordert.

Amtsbürgschaften von Alfred Baker, Begeaufseher von Dist. 12, John Adams, Dist. 31, Joseph Riley von Dist. 28 und L. J. Wood von Dist. 26 wurden verlesen und auf Antrag von Phillips genehmigt.

Applikation von Mary H. Rodgers für Aufnahme in das Soldatenheim wurde auf Köfer's Antrag dem zustehenden Ausschuss überwiesen.

Versicherungspolizzen von der Reliance und Phoenix Versicherungsgesellschaften wurden auf Antrag von Phillips dem Court-Haus und Jailauschuss überwiesen. Hierauf Mittagspause bis 1:30 nachmittags. Zu dieser Zeit Wiedervertagung; alle Mitglieder anwesend.

Wege- und Brückenausshuß berichtete wie folgt:

Grand Island, Neb., Juni 1906. An den Richter und die Mitglieder der Superbiorenbehörde: Werthe Herren! — Wir, die Wege- und Brückenausshuß berichten, daß wir die Brücke zwischen Secs. 11 und 12-19 befristet haben; wir finden dieselbe für den Verkehr untauglich und empfehlen, derselben einen Anbau von 16 Fuß hinzuzufügen; desgleichen empfehlen wir die Anbringung von drei neuen Weilen am Ufer der Brücke zw. Secs. 17 und 20-12-9; auch die Brücke zw. Secs. 2 und 3-11-10 finden wir untauglich und empfehlen eine Verlängerung derselben um 20 Fuß an deren Nordende. Achtungsvoll unterbreitet (Ges.) Louis Schmidt, J. C. Moncrief, J. M. Weldon, J. H. Denman.

Schmidt beantragte die Annahme des Berichtes; genehmigt.

Grand Island, Neb., 19. Juni '06. An den Richter und die Mitglieder der Superbiorenbehörde: Werthe Herren! — Wir, die Wege- und Brückenausshuß bitten berichten zu dürfen, daß wir die Brücke auf der Linie zwischen Secs. 36-11-10 und Sec. 1-10-10 befristet haben; wir finden dieselbe für den Verkehr untauglich und empfehlen, daß an deren Stelle eine Weile, neue gebaut wird. Achtungsvoll unterbreitet (Ges.) Louis Schmidt, J. M. Weldon, J. H. Denman.

Auf Antrag von Schmidt wurde der Bericht angenommen.

Superbioren Denton brachte ein schriftliches Gesuch ein, in welchem er die Behörde aufforderte eine Plaggenstange auf der Spitze des Court-Hauses anzubringen, damit die Landesfarben am Plaggenstange oder an solchen anderen Tagen, wie sie der Behörde geeignet scheinen, an einem solchen Platze im Winde fliegen wo sie gesehen werden können. Er empfahl zu diesem Zwecke der Ernennung eines Comites von nicht weniger als dreien, welches sich dieser Sache annehmen solle. Auf Antrag von Denton wurde das Gesuch genehmigt und die Angelegenheit dem Court-Haus und Jailauschuss überwiesen.

J. M. Weldon und Louis Schmidt vom Wege- und Brückenausshuß berichteten dann noch, daß die Brücke zw. Secs. 17 und 18-9-12 sich in verkehrsfähigem Zustande befände und daß

Wolbach's
GRAND ISLAND, NEB.

RESOLVED
THAT WE SHOULD ALWAYS
LOOK OUT FOR SURPRISES!
THIS STORE HAS 'EM IN
QUALITY STYLE & PRICES.
IF YOU DOUBT THAT HONESTY
IS THE BEST POLICY, JUST TRY
BEING DISHONEST A WHILE
BUSTER BROWN.

R. F. Outcalt

COPYRIGHT 1905 BY THE BRYLER BROWN CO. CHICAGO. ILL. LOOK OUT FOR THE WOLBACH'S TRADE-MARK (REGISTERED)

Die Zündschnur ist bis nahe an unser Sommerlager herangebraunt, aber es ist noch nicht „geboriten“. Wir können Euch noch mit Kleidage ausstaffiren für den Vierten. Warum zerschmelzen wenn man sich kühl halten kann in einem „swell“ zweiflüch. Anzug der nur \$4.50 kostet?

Wir haben eine Menge Sommeranzüge; Ihr könnt bloß einen oder zwei tragen \$5, 7.50, 8.50, 10 und 12.50.

Sie werden doch nicht den Aten vorüber lassen ohne eine neue Krawatte umzutun, just um dem Onkel Sam die schuldige Achtung zu erweisen? 25 und 50c.

Strohhut? Ihr habt noch immer zwei volle Monate um einen zu tragen. Wie viel einer? Nur 50 Cents und bis hinauf zu \$1.50.

Muser Laden ist am Aten des Nachmittags geschlossen.

dieselbe um 24 Fuß verlängert werde. Auf Antrag von Weldon wurde der Bericht angenommen.

J. R. Thompson kam mit John W. Morris vor die Behörde und unterbreitete folgendes Gesuch:

An den Achtbaren Richter und die Behörde der Superbioren von Hall County, Nebraska. Ich, John W. Morris, ein Bürger von Grand Island, bin 30 Jahre alt, habe in dieser Stadt so ca. 8 Jahre lang gewohnt und in letzter Zeit mit meiner Frau, Flora May Morris und 4 unmündigen Kindern von denen das jüngste unter 2 Jahren, an 422 1/2 Street, am Freitag den 8. Juni 1906 nun, verließ mein Weib auf Veranlassung eines Jervis Wiley, zuletzt in Knoxville, Nevada, seßhaft, mein Haus und ihre Kinder und reiste in seiner Gesellschaft nach unbekanntem Regionen ab; genannter Wiley ist weder mit mir noch mit meiner Frau verwandt und ich habe alle Gründe annehmen zu dürfen, daß wo immer sie sich auch aufhalten mögen, sie ehebrecherischen Umgang pflegen. Ich habe nichts von ihnen gehört seit ihrem Fortgang und ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist mir unbekannt. Ich bin ein armer Mann und verhoffe meiner Familie ihren Unterhalt mit dem was ich im Tagelohn verdiene und bin außer Stande sie außerhalb dieses Countys zu verfolgen, nachdem ich eine eifrige Suche veranstaltet und die feine Leberzeugung erlangt habe, daß sie aus diesem County fort sind. Soweit ich in Erfahrung bringen konnte, reisten sie mit der W. & M. Bahn von hier weg. Ich wünsche sehr, daß sie die Weile zurückgebracht, in Anlagensstand verlegt und die Strafe erlangt welche das Gesetz für solche Vergehen vorseht, und deshalb erliche ich Ihre ehrenwerthe Körperlichkeit um die Auslieferung einer angemessenen Belohnung für die Inhaftnahme und Ueberführung der einen oder beiden der genannten Personen.

John W. Morris.

Auf Antrag von Köfer setzte das County eine Belohnung von \$50 für die Inhaftnahme und Ueberführung jeder der beiden vorgenannten Parteien aus. Frau Elizabeth Totten erchien vor die Behörde in Betreff der Ausfindigung eines Heims für ihre drei insvaliden Kinder, da ihr Gatte verkrüppelt und sie zu alt ist um sie zu unterhalten. Auf Antrag von Schmidt wurde der Richter des Armenauschusses angewiesen, den Versuch zu machen in irgend einem Institut für sie ein Unterkommen zu finden.

Die Applikation von Mary A. Rodgers wurde auf Antrag von Denton beaufschaffung der nöthigen Papiere zurückgewiesen.

Fortsetzung auf Seite 8.

Vierte Viraturen

Grand Island Route.

Für den 4ten Juli verkauft die St. Joseph und Grand Island No. Rundreisebillet zu niedrigen Raten. Tickets zum Verkauf am 3. und 4. Juli; gut für Rückkehr bis zum 6. Juli. W. H. Woods, Agent.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen... per Bu.	65
Corn	40
Oafet	32
Hoggen	48
Berle	34
Kartoffeln	1.25
Heu per Tonne	6.00
Senf in Ballen, per Tonne	7.00
Butter .. per Pfd.	124
Eier .. per Duz.	11
Fühner, Alte per Duz.	7
Schweine .. pro 100 Pfd.	5.80
Schlachtwild	2.50
Räber, setze, pro Pfd.	34-5